



Foto: Hostome!, Kyiv Oblast, Ukraine, veröffentlicht am 12.09.2022, Nick Tsybenko via Unsplash (bearbeitet)

Ein neuer alter Krieg? Der russische Überfall auf die Ukraine und die Transformation politischer Gewalt

Auftaktveranstaltung in der Hessischen Landesvertretung Berlin

9⁰⁰ Grußworte

Angela Dorn (digital) Hessische Ministerin für
Wissenschaft und Kunst

N.N. Bundesministerium für Bildung und Forschung

9³⁰ Der russisch-ukrainische Krieg und die Transformation politischer Gewalt?

Lange hieß es, zwischenstaatliche Kriege seien ein historisches Auslaufmodell und würden von neuen, asymmetrischen Kriegen verdrängt. Falsifiziert der russisch-ukrainische Krieg diese Theorie? Ist er ein Ausnahmefall oder deutet sich in ihm eine neue Phase gewaltsamer Konflikte an?

Moderation:

Prof. Dr. Christopher Daase HSK Frankfurt, TraCe
Statements aus Wissenschaft und politischer Praxis:

Prof. Dr. Herfried Münkler
Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Monika Wingender Justus-Liebig-
Universität Gießen, TraCe

Prof. Dr. Thorsten Bonacker Philipps-Universität
Marburg, TraCe

Prof. Dr. Thilo Marauhn Justus-Liebig-
Universität Gießen, TraCe

und weitere

11³⁰ Mittagsimbiss

12⁰⁰ Die nationale Sicherheitsstrategie im Lichte des russisch-ukrainischen Krieges

Die Entstehung der nationalen Sicherheitsstrategie steht ganz unter dem Eindruck des Krieges. Wie können sich Themen jenseits militärischer Sicherheit behaupten? Und hat kooperative Sicherheit noch eine Chance?

Moderation:

Prof. Dr. Markus Lederer Technische Universität
Darmstadt, TraCe

Statements aus Wissenschaft und politischer Praxis:
Wolfgang Hellmich, MdB Obmann und Sprecher des
Verteidigungsausschusses, SPD

Andreas von Brandt Referatsleiter Grundsatzfragen,
Auswärtiges Amt

Prof. Dr. Hanna Pfeifer Goethe-Universität Frankfurt,
TraCe

Dr. Jonas J. Driedger HSK Frankfurt,
TraCe

und weitere

14⁰⁰ Ende

Über TraCe

Welchen Effekt haben globale Entwicklungen wie Technologisierung und Klimawandel auf politische Gewalt? Wie kann politische Gewalt von internationalen Institutionen begrenzt oder aber legitimiert werden? Wie wird sie gedeutet und gerechtfertigt? Diesen Fragen widmet sich seit April 2022 das vom BMBF geförderte Regionale Forschungszentrum Transformations of Political Violence (TraCe), in dem fünf hessische Forschungsinstitutionen zusammenarbeiten. Mit der Auftaktveranstaltung will sich das hessische Forschungszentrum auch im politischen Berlin vorstellen.

Mehr Informationen unter: <https://www.trace-center.de> // https://twitter.com/TraCe_Violence